

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ**  
**УКРАЇНСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ УНІВЕРСИТЕТ ЗАЛІЗНИЧНОГО ТРАНСПОРТУ**  
**ІНСТИТУТ ФІЛОСОФІЇ ім. Г. СКОВОРОДИ НАН УКРАЇНИ**  
**НАЦІОНАЛЬНИЙ ПЕДАГОГІЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ ім. М. ДРАГОМАНОВА**  
**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**  
**«КИЇВСЬКИЙ ПОЛІТЕХНІЧНИЙ ІНСТИТУТ» ім. І. СІКОРСЬКОГО**



# **ЛЮДИНА, СУСПІЛЬСТВО, КОМУНІКАТИВНІ ТЕХНОЛОГІЇ**

**МАТЕРІАЛИ ХІ МІЖНАРОДНОЇ НАУКОВО-ПРАКТИЧНОЇ КОНФЕРЕНЦІЇ  
«ЛЮДИНА, СУСПІЛЬСТВО, КОМУНІКАТИВНІ ТЕХНОЛОГІЇ»**

**REPORTS OF THE XI INTERNATIONAL SCIENTIFIC-PRACTICAL  
CONFERENCE "A PERSON, A SOCIETY, COMMUNICATIVE TECHNOLOGIES"**

**м. Харків, 26–27 жовтня 2023 р.**

Харків  
2023

УДК 740+656+338

ББК 87

Л 93

**Головні редактори:**

**Панченко С.В.** – доктор технічних наук, професор, академік Транспортної академії України, ректор Українського державного університету залізничного транспорту

**Андрущенко В.П.** – доктор філософських наук, професор, член-кореспондент НАН України, академік Національної академії педагогічних наук України, заслужений діяч науки і техніки України, ректор Національного педагогічного університету ім. М. Драгоманова

**Редакційна колегія:**

**Абашик В.О.** – д-р філос. наук, професор

**Бабенко А.О.** – канд. техн. наук, доцент

**Вельш Вольфганг** – габілітований доктор філософії, професор

**Даніл'ян В. О.** – канд. філос. наук, доцент

**Дудін О.А.** – канд. техн. наук, доцент

**Змій С.О.** – канд. техн. наук, доцент

**Каграманян А.О.** – канд. техн. наук, доцент

**Колеснік К. Е.** – канд. іст. наук, доцент, академік ТАУ

**Коростельов Є.М.** – канд. техн. наук, доцент

**Кравець А. М.** – канд. техн. наук, доцент

**Куценко М. Ю.** – канд. техн. наук, доцент

**Лисечко В.П.** – канд. техн. наук, доцент

**Лях В.В.** – д-р філос. наук, професор

**Новіков Б. В.** – д-р філос. наук, професор

**Павлов В. І.** – канд. філос. наук, доцент

**Панченко В. В.** – канд. техн. наук, доцент

**Соломніков І.В.** – канд. екон. наук, доцент

**Семенцова О.В.** – канд. екон. наук, доцент

**Толстов І. В.** – канд. філос. наук, доцент

**Устенко О. В.** – д-р техн. наук, професор, академік ТАУ

*Затверджено до друку Вченою радою Українського державного університету залізничного транспорту (протокол № 6 від 11.12.2023 р.)*

Людина, суспільство, комунікативні технології: матеріали XI Міжнар. наук.-практ. конф. 26-27 жовтня 2023р. Відп. за випуск В.О. Даніл'ян. — Харків : Мачулін, 2023. — 242 с..

ISBN 978-617-8195-79-3

УДК 740+656+338

Матеріали подано в авторській редакції

ISBN 978-617-8195-79-3

© Авторський колектив, 2023

© Мачулін, худ. оформлення, 2023

### *Список використаних джерел*

1. Бізлі Ч. Р. Принц ЕнрікеМореплавець. Київ. Темпора. 2015. 236 с.
2. Boxer C. R, The Portuguese Sea borne Empire: 1415 – 1825. London: Hutchinson, 1977 – 422 p. URL:<https://archive.org/details/the-history-of-human-society-boxer-c.-r.-the-portuguese-seaborne-empire-1415-1825-hutchinson-1977/page/n1/mode/2up>
3. PintoVitor. The Siege of Ceuta (1418-1419). Croisades en Afrique. Les expéditions occidentales à destination du continent africain, XIII-XVI siècle. Toulouse: Presses universitaires du Midi, 2019- 18 p, URL: [file:///C:/Users/Home/Downloads/The\\_Siege\\_of\\_Ceuta\\_1418\\_1419.pdf](file:///C:/Users/Home/Downloads/The_Siege_of_Ceuta_1418_1419.pdf)
4. José H. Saraiva. Portugal: A Companion History. Lissabon, Carcanet, 1997 – 222 p.
5. De Azurara Gomes Eannes. The chronicle of the discovery and conquest of Guinea. - London: The Hakluyt Society, 1896 – Vol. 1 – 246 p. URL:<https://archive.org/details/chroniclediscov01unkngoog/page/n108/mode/2up>
6. Мортімер І. Століття змін. Яке століття бачило найбільше змін і чому це важливо для нас. Пер. з англ. Я. Машико. Харків. Вид-во Фабула. 2018. 448 с.

*TYTAR O.V., Prof. Dr. habil. Philosophie,  
ALIMOVA V.M., Doktorantin  
V. N. Karazin National universität Charkiw  
Charkiw, Ukraine*

### **KUNSTPHILOSOPHIE IN DER MODERNEN UKRAINISCHEN UND DEUTSCHEN KULTUR**

*Ziel der Studie* ist es, die wichtigsten Trends beim Überdenken der Rolle des städtischen Raums in der zeitgenössischen ukrainischen und deutschen Kunst aufzuzeigen.

Postmoderne Kunst ist eng mit dem Thema Stadt verbunden. Sie ist die Wiederbelebung des Expressionismus, des Neoexpressionismus, die in der deutschen Kultur des 20. Jahrhunderts am deutlichsten vertreten sind. Gleichzeitig waren die New Yorker Graffiti-Künstler der späten 1970er und frühen 1980er Jahre eine der ersten neoexpressionistischen Erscheinungsformen, die eine neue rebellische Jugendkultur verkündeten, die die respektable, hochrangige Welt der Großstadt nicht akzeptierte. Der Neoexpressionismus wurde nicht nur von Graffiti-Künstlern, sondern auch von den „neuen Wilden“ in Deutschland und Italien unterstützt, die die Motive Einsamkeit, Unterdrückung im Zweiten Weltkrieg und Besatzung neu interpretierten (z. B. A. Kiefer „Besatzung“). Die italienischen Transavantgarde-Künstler und die Leningrader

„Neue Künstler“ (1982-1987) kehren in den Raum des Mythos zurück, der keine Richtung der Geschichte und der historischen Fortschritt kennt (z.B. F. Clemente "Das ungeborene").

Straßenkunst in Charkiw versuchte in einigen Positionen sich von Graffiti-Künstlern zu distanzieren indem sie betont, dass Graffiti-Künstler häufig kommerzielle und Image-Ziele verfolgen und auch nach eine Möglichkeit suchen, sich selbst darzustellen. Die Straßenkunst unterstreicht das selbstlose, künstlerische und kreativere Natur moderner Graffiti. Hamlet Sinkivskyi und Roman Minin gelten als erste Vertreter der Straßenkunst in Charkiw. Ihr erstes gemeinsames Werk erschien 2007 am Charkiwer Ufer – die „Bohème“-Mauer. Dank ihres „Minigam“-Teams erschien Bild von A. Puschkin in der Puschkinska-Straße. Das Motiv in einem Hausdurchgang war das berühmte „Duell“, wo A. Puschkin im Duell dargestellt ist. Viel später dazu gekommene Darstellung der Ablehnung der Massenkultur auf der angrenzenden Wand, wurde barbarisch übertüncht. In der Gogol-Straße wurde Gogol dargestellt. Zum ersten Mal fand im Jahr 2009 das Charkiwer „StreetArtFest“, an dem 32 Künstler und 38 Kompositionen teilnahmen erfolgreich statt. Das Haus in der Gagarin Straße 20 beherbergte die Werke von Roman Minin „Bergmann“, „Wir sind die Ersten“, „Circus“; Kostyantyn Zorkin’s „Space Food“. Hier und in der Straße des 23. August tauchten Hamlet Zinkivskyi’s „Soldat“, „Yellow Fish“ und „Trolleybus“ auf. An der Mündung der Flüsse Charkiw und Lopan wurde das Werk von Roman Minin und Oleg Vinnyk „Chagal Super“. In Puschkinska Straße waren Werke von Hamlet Zinkivskyi: „Biber Pryimachenko“, „Taube“, „Dackel“ zu sehen. Die meisten Werke wurden bald beseitigt oder übermalt – das ist das Schicksal der Graffiti-Künstler in der modernen Ukraine.

Während des Krieges erlangte der Straßenkunst und das Graffiti einen erheblichen Einfluss und hat einen patriotischen, zutiefst philosophischen Charakter bekommen. Kürzlich machte Hamlet Sinkivsky selbst einen Rundgang für Studenten der Charkiwer Universität für Bauwesen und Architektur. Einige bekannte Gemälde erregten allgemeine Aufmerksamkeit, insbesondere das Bild mit der Aufschrift „Nicht jeder kann sich den Luxus einer Papierkorrespondenz leisten“ in Postamt in der Nähe von Sumska Straße und das Bild „Unsere Tasche voller Möglichkeiten“ – jede Zeit, auch Kriegszeit, bietet uns neue Möglichkeiten. Andere Bilder wie ein System von Waagen Gewichten bestätigen diese Idee: „Krieg raubt viel Zeit und Chancen – Krieg bietet viel Zeit und Chancen.“ Das Gemälde in der Nähe der Synagoge von Charkiw „Schneide den Überschuss ab“ erinnert uns an die Notwendigkeit, die Ereignisse und Dinge um uns herum zu filtern. Die stürmische Zeit des Krieges und ständigen Veränderungen wird zur Grundlage eines weiteren Bildes am Charkiw Ufer und zu einem gewissen Abschluss der philosophischen Suche moderner Graffiti-Künstler: „Wir sind nicht von einem Mangel an Erinnerungen bedroht.“

In der Postmoderne wurde das Genre der Videoinstallation geboren. Es muss sich dem Videoclip widerstehen und die Integrität der zerstörten Wahrnehmung zurückholen. Gleichzeitig wird die Videoinstallation zu einem Mittel zur Dekonstruktion von Dingen als Zeichen sozialer Beziehungen, Zeichen grundsätzlichen Einsamkeit des Menschen in der von der Natur entfremdeten Welt der Stadt. Die Videokunst verbreitete sich erstmals in der amerikanischen Kunst – Pike, Nauman (1960er Jahre), Bill Viola, Gary Hill (1980er Jahre) und erzählte auf neue Weise die bekannte Geschichte eines Menschen, der nichts Erhabenes im Alltag findet. Seit Anfang der 1990er Jahre verändert die Videokunst ihre Strategien und wendet sich der entvölkerten Welt der Stadt zu, in der die Technologie über den Humanismus hinauswächst und zu einer Realität wird, die nach ihren eigenen Gesetzen lebt (z. B. P. Fischli, D. Weiss "Der Lauf der Dinge"). Sogar die zentralen Konzepte der Moderne „Fortschritt“ und „Revolution“ werden in der Videokunst der 1990er-2000er Jahre kritisiert und ironisiert. Beispielsweise bietet die Installation von Tjebbe Van Tien, J. Shaw „Imaginary Museum of Revolution“ ein symbolisches plastisches, historisches und musikalisches Bild der Revolutionen letzter 300 Jahren.

Die Videokunst des beginnenden 21. Jahrhunderts thematisiert den Alltag. Auch die Rückkehr der Betrachtung wird zum künstlerischen Novum – die Dynamik eines Videoclips wird nicht mehr als Errungenschaft wahrgenommen, sondern als ein Faktor, der die Aufmerksamkeit des Betrachters stört. Die unterschiedliche Wahrnehmung desselben Bildes – eine Künstlerin in schwarzer Kleidung, die ungestört in einer Menschenmenge steht, wird von dieser Menschenmenge auf verschiedenen Kontinenten, in verschiedenen Kulturen und Ländern auf völlig unterschiedliche Weise fixiert und interpretiert – zeigt, dass kulturelle Identität Vertretern unterschiedlicher Kulturen zu unterschiedlichen, kulturell bedingten Interpretationen selbst eines unkomplizierten visuellen Bildes führt (Videoperformance der Künstlerin Kim Suja „Needle Woman“, 2000).

Der Höhepunkt der postmodernen Entwicklung ist die Delokalisierung des Raums. Dies ist beispielsweise die Fixierung der historischen Amnesie, die mit der Geschichte des Holocaust verbunden ist. Wenn die Amnesie als Folge der Unmöglichkeit, die Brutalität des 20. Jahrhunderts zu erkennen, auftritt, zerstört diese Unmöglichkeit sowohl der Raum der Erinnerung als auch der Raum der realen Stadt – Berlin, zum Beispiel in „Das verschwundene Haus“ (1990) von K. Boltansky und in der Arbeit mit den Berliner Hohlräumen, die die Bombenangriffe der 1940er Jahre in der Stadt hinterlassen haben.

Dies spiegelt sich auf tragische Weise in den Bildern von Künstlern aus Charkiw wider, die das Verschwinden ganzer Wohnviertel (Nord-Saltiwka) infolge des russisch-ukrainischen Krieges und die Unmöglichkeit, den gewohnten, von Menschen bewohnten Raum wiederherzustellen, dokumentieren. In diesem Zusammenhang

werden die Werke von Mykola Rydnyi, die 2023 eine Ausstellung in der Wiener Secession veranstaltet, zu einer Ikone. „Zwei monumentale Banner an der Sezessionsfassade bringen Bilder vom Krieg in der Ukraine ins Zentrum Wiens: Das eine zeigt ein 2014 von einem Raketenangriff getroffenes Wohnhaus und erinnert uns daran, dass dieser Krieg tatsächlich vor fast zehn Jahren begann; das zweite ist eine Luftaufnahme von Nord-Saltiwka. Die Motive stammen aus der Serie „Blind spot“, mit der Rydnyi 2014 begann Bilder aus dem Internet zu sammeln, die den Krieg dokumentierten.

„The District“ ist ein neuer Film, der dem nördlichen Saltivka gewidmet ist. In diesem Bereich habe ich meine Schulzeit und mein Studium an der Kunstakademie in Charkiw verbracht. Seit Anfang 2022 ist dieser dicht besiedelte Stadtrand zum Grenzgebiet der russischen Invasion geworden und hat durch Artillerieangriffe erhebliche Zerstörungen erlitten. Obwohl einige Menschen bereits von der Evakuierung zurückgekehrt sind, wirkt der Bezirk immer noch wie ein Geist. „Dies wird jedoch kein Dokumentarfilm über den Krieg sein, sondern ein Eintauchen in meine persönlichen Erinnerungen“, – so beschreibt Mykola Ridnyi seinen kreativen Prozess. Das vor Ort gedrehte Video wird mit Effekten wie Pixelwolken und bearbeiteten Fotos und Zeichnungen transformiert, wodurch ein Zusammenleben von Vergangenheit und Gegenwart, äußeren und inneren Landschaften, Fakten und Erinnerungen entsteht. Die Bilder werden von einer Voice-Over-Erzählung begleitet: Eine weibliche Stimme rezitiert die Erinnerungen des Künstlers an die Orte seiner Kindheit und Jugend, die nicht mehr existieren [1].

Delokalisierung ist mit dem Verschwinden der Öffentlichkeit verbunden, wenn alltägliche Symbole entpersonalisiert werden und verschwinden, so wie das Haus des gewöhnlichen Arbeiters verschwindet, das in der Arbeiterklasse von East London zerstört werden sollte, aber seine künstlerische Kopie im Werk von Rachel Whiteread findet („Zuhause“, 1993). Es ist auch ein typischer Raum einer Metropole, der jederzeit und überall computerisiert und simuliert werden kann (die Installation von Andreas Gursky im Museum of Modern Art in New York, 2001), das heißt, er ist sowohl Lokalisierung als auch Delokalisierung, ein Spiel mit dem Raum. Die charakteristischsten postmodernen Motive und Strategien werden in der Arbeit des Kharkiv-Fotografen B. Mykhaylov verwirklicht, der die Möglichkeit bietet, durch die Fotografie ohne Ausschmückungen und ideologische Forderungen mit der Realität selbst zu sprechen. Die Delokalisierung des Raums findet ihren Abschluss im Projekt „House X“. Besonders schmerzhaft werden Lücken im modernen Stadtraum. Diesem Thema ist insbesondere eine Gemeinschaftsausstellung von drei ukrainischen und drei deutschen Künstlern gewidmet, deren Bedeutung so groß ist, dass sie auch der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Olaf Scholz, besuchte. Dabei handelt es sich um Werke von drei ukrainischen und drei deutschen Künstlern: Anna

Moskalets, Artem Volokytyin, Tetiana Malinovska, Jenny Alten, Bianka Baalhorn und Udo Koloska. Ukrainische Künstler führten für Herrn Sholtz eine Tour durch, erzählten Geschichten über ihre Projekte, erzählten vom Horror in der Ukraine, von ihrer persönlichen Lebensweg und vom Verlust ihrer Heimat. Auf der Leinwand stellt Artem Volokitin die diatonische Brechung eines Strahls dar, der vom zweidimensionalen in den dreidimensionalen Raum übergeht. Der Betrachter kann seine Dynamik beobachten, wenn der Strahl von den Rändern abprallt und im Inneren Spannung aufbaut. Die leuchtend gelbe Farbe zieht die Blicke auf sich und sorgt für einen gewissen Kontrast zum dunklen Hintergrund. Tetyana Malinovskas Installation besteht aus Fragmenten von Nachrichten über Gebäudeabrisse, alten Filmen sowie Haushaltsgegenständen und Kleidung, die mit ukrainischen Flüchtlingen geteilt werden. Diese Komposition spiegelt Zerbrechlichkeit wider und zeigt, wie der Krieg in das persönliche, intime Leben eindringt. In der Gemäldeserie „Großmutter Kopftuch“ verbirgt Anna Moskalets ihr Gesicht und ihren Körper unter traditionellen Kopftüchern, die sie von ihrer Großmutter geerbt hat. Diese blumige Ornamente auf den Waren symbolisieren die untrennbare Verbindung zwischen Leben und Tod in der ukrainischen Kultur [3]. Das heißt, urbane Motive sind der Moderne und der Postmoderne gemeinsam, wobei die Postmoderne mit dem Konzept eines offenen Systems, Anarchie, Veränderlichkeit, Distanz und Leere operiert; die Moderne den Stadtraum als geschlossen betrachtet; die Stadt vereint die Totalität des Besitzes und die Hierarchie der Zonen (Metropole), die Emotionalität, Tragödie sind charakteristisch für die Kunst der Postmoderne.

*Schlussfolgerungen.* Die Überwindung von Distanz ist in der modernen Kunst wünschenswert, daher führt das Bemühen, eine visuelle Strategie als umfassende, kontrollierte, distanzierende Werke in der postmodernen Kunst zu entwickeln, die Übertragung mechanischer Bewegung und mechanisierter Dynamik in der modernen Kunst zu einem Verlust der Realität; die Abbildung der reinen Form wird nicht zu einer Annäherung an die realen Bewegung. Daher können wir P. Virillos Meinung über das moderne Visuelle und damit das künstlerische Bild als phatisches (fotografisches) Bild teilen – beim Versuch, den Moment einzufangen, verliert er das eigentliche Konzept der Zeit und damit die materielle Komponente des Bildes, die Essenz seines Lebens – „phatische Gebilde – gezielte Gebilde, das Gebilde, das den Blick lenkt und die Aufmerksamkeit konzentriert, ist nicht nur ein Produkt der Fokussierung in Fotografie und Kino, sondern auch eine Folge forcierter, intensiver und eng gerichteter Beleuchtung, mit der nur bestimmte Bereiche beleuchtet werden und der Rest der Umgebung wird oft in Dunkelheit getaucht“ [2, S. 29-30]. Das visuelle und künstlerische Gebilde in der Moderne wird entweder mechanisch beweglich oder statisch, unbeweglich. Das Streben nach Harmonie, reiner Form, utopischer Stabilität überwindet Distanzen. Die Einführung von Distanz und Leere in das künstlerische Bild

der Postmoderne entspricht den Distanzen der materiellen Welt, führt aber gleichzeitig zu positiven und negativen Konsequenzen in der Wahrnehmung des postmodernen visuellen Gebilde.

Eine negative Folge kann Fragmentierung sein, Informationsrauschen, das die Integrität der Bildwahrnehmung und die Einheit der Identität stört. Positiv ist die Ausrichtung des Postmodernismus auf unausgeglichene Systeme, die auf Intervallismus und Distanzierung basieren. Dies ist eine Reproduktion des relativen Raums von Minkowski und nicht des absoluten Galileisch-Newtonschen Raums. Das heißt, die Stabilität des Modernismus ist synthetisch und künstlich, sorgt jedoch für eine größere Einheit von Identitäten.

#### *Referenzenliste*

1. Ridnyi M. Ausstellungsansicht, Secession. 2023. 15.09.2023-12.11.2023. [https://secession.at/ausstellung\\_mykola\\_ridnyi\\_en](https://secession.at/ausstellung_mykola_ridnyi_en)
2. Virilio P. La Máquina de Visión. Paris: Galilée, 1998. 100 p.
3. <https://t.me/MunicipalGallery>

**ТОЛСТОВ І.В.**, к.філос.н., доцент  
**ВОЛОШИНА О.М.**, здобувачка освіти,  
*Український державний університет залізничного транспорту  
м. Харків, Україна*

### **СТРАТЕГІЇ ПОДАЛАННЯ СТРЕСУ СТУДЕНТАМИ ПІД ЧАС ДІСТАНЦІЙНОГО НАВЧАННЯ**

В сучасному глобальному суспільстві ризику, яке переживає різноманітні кризи такі як пандемія COVID-19, військові агресії одних держав проти інших, тема дистанційного навчання стала не просто актуальною, але й надзвичайно важливою для виживання всього людства. У цьому контексті, використання дистанційних методів навчання у вищих навчальних закладах стає необхідною умовою, яка допомагає забезпечити доступ студентів до освіти, незважаючи на обмеження та кризові ситуації.

Дійсно, в умовах воєнного часу дистанційне навчання має великі переваги, але не слід забувати й про певні недоліки, одним з яких є стрес. Як вважає Толстов І.В.: «На відміну від корисних для здоров'я коротких стресів, постійні перевтоми, тривожність та довгостроковий стрес, які викликані воєнними діями, виснажують організм, шкодять фізичному стану, можуть стати тригером депресії, посттравматичного синдрому та інших порушень психіки та навіть скоротити тривалість життя. У зв'язку з цим можна стверджувати, що психологічне здоров'я студентів безпосередньо залежить від того, наскільки

## ЗМІСТ

<b>СЕКЦІЯ І. ФІЛОСОФСЬКІ ТА ГУМАНІТАРНІ НАУКИ</b>	<b>5</b>
<b>АБАШНІК В.О.</b> Григорій Сковорода у творчості Фелікса Гаазе (1882–1965)	5
<b>АБАШНІК У.В.</b> «Будинок привидів» (1942): особливості швейцарської комедії жахів	9
<b>БЕРЕЗНИЙ В.М., ЄРМОЛЕНКО О.А., ЛИСЬОНКОВА Н.М.</b> Трансформація освіти в епоху нейромереж	12
<b>БЛИЗНЮК Л.М.</b> Психофізіологічні основи мови і мислення	14
<b>БЛИЗНЮК Л.М., МИХАЙЛОВА Є.</b> Неогумбольдтіанство у визначенні мовної картини світу	16
<b>БОЙЧЕНКО М.І.</b> Цінності використання ші та вартості люської комунікації	18
<b>ВАРЛАМОВА А.В., НЕШКО С.І.</b> Переклад як засіб комунікації	21
<b>ГАЙДЕМАНН Дітмар Герман</b> Моральний скептицизм та етичний релятивізм	22
<b>ДАНІЛ'ЯН В.О.</b> Теорія регіональних розбіжностей Стейна Роккана	30
<b>ДАНІЛ'ЯН В.О., РЯБЧЕНКО С.Р., БАБЕНКО К.А.</b> Соціально-психологічні чинники формування здорового способу життя здобувачів вищої освіти	32
<b>ДАРАГАН А., НАЗАРЕНКО І.Л.</b> Особливості перекладу економічних текстів	34
<b>ДОВЖЕНКО С.С., СВЕТОШ В.Ю.</b> Особливості фізичної активності у зрілому віці у відповідності з європейськими стандартами	35
<b>ДОНЕЦЬ С.М., ТАРУТА А.</b> Переклад українських суспільно-політичних реалій англійською мовою	37
<b>ЗАГРІЙЧУК І. Д.</b> Комунікація та толерантність в умовах сучасної пограничної ситуації	39
<b>ЗРОДНІКОВА К.В., УМРИХІНА К.О.</b> Людина та інформаційно-комунікативні технології: виклик сучасності	43
<b>ЗРОДНІКОВА К.В., МИНИННИК Д.В.</b> Вплив культурної глобалізації на суспільство	44
<b>КІМ К.В., КОВАЛЬОВА О.В., ШАПАТІНА О.О.</b> Комунікації учасників освітнього процесу	45
<b>КОДАЛЛЕ Клаус-Міхаель</b> Дух прощення	47
<b>КОЛЕСНИК К.Е.</b> Образ кайзера Вільгельма в творчості німецького медальєра Карла Гьотца	53
<b>КОЛЕСНИК К.Е., ІХНЕНКО С.О.</b> Англо-ірландська книжкова мініатюра у ранньому Середньовіччі	60
<b>КОММЕДАЛ О.</b> Теорія гендеру та гендерної ідентичності С. М. Ольсен	67

<b>ЛАПЕНКО Р., НАЗАРЕНКО І.Л.</b> Формування іншомовної компетентності студентів у говорінні: основні типи вправ	68
<b>ЛУЧКО О.Р., ДОВЖЕНКО С.С.</b> Шляхи підвищення ефективності фізичного виховання молоді в умовах дистанційного навчання	70
<b>ЛУЧКО О.Р., КРИКУНОВА Д.</b> Професійно-прикладна фізична підготовка залізничника у сучасній системі вищої освіти	72
<b>ЛЯХ В.В.</b> Чи можлива альтернатива глобалізації?	75
<b>МОСКВІН Я. В.</b> Консерватизм: актуальні та вічні питання	77
<b>НАЗАРЕНКО І.Л.</b> Використання методики CLIL у викладанні економіки англійською мовою студентам-філологам УкрДУЗТу	79
<b>НЕШКО С.І.</b> Роль перекладача, як технічного комунікатора в умовах глобалізації	84
<b>НОС Н.М.</b> Климентій Зіновійв – неординарний представник українського бароко	86
<b>ПАВЛОВ В.І.</b> Vita Activa як передумова приреченості сучасної людини (аналіз концепції Ганни Арендт)	87
<b>ПАНКОВ Г.Д.</b> Технологія протидії безчестю в сповідальному дискурсі (на прикладі Великого покайного канону Андрія Критського)	91
<b>ПАНОВ В.Я.</b> Декілька проблем, що підіймають lingua francas в сучасному суспільстві	93
<b>РАДЧЕНКО І.Б.</b> Особливості мовної комунікації в Інтернеті	96
<b>РЖАВСЬКА Ю.В.</b> Формування ціннісних орієнтацій молоді засобами фізичного виховання і спорту в європейському контексті	98
<b>РЖАВСЬКА Ю.В., КОНОВАЛОВА К.О.</b> Формування здорового способу життя молоді в умовах сьогодення	101
<b>САЖИНА Т.М.</b> Міжкультурна комунікація та проблеми навчання іноземних мов	103
<b>СНІЖКО І.А., КОЛЕСНИК Т.К.</b> Передумови, причини та рушійні сили взяття Сеути португальцями в 1415 році	105
<b>ТУТАР О.В., АЛІМОВА V.M.</b> Kunstphilosophie in der modernen Ukrainischen und Deutschen kultur	109
<b>ТОЛСТОВ І.В., ВОЛОШИНА О.М.</b> Стратегії подання стресу студентами під час дистанційного навчання	114
<b>ТОЛСТОВ І.В., ДЕЙНЕКА В.В.</b> Етикет як форма міжкультурної комунікації	116
<b>ХАРЛАМОВА О.М.</b> Мовні права та інформаційне суспільство: доступ до інформації різними мовами	119
<b>ЦИГАНОВСЬКА Н.В., ДАНИЛ'ЯН В.О.</b> Паркур: спорт чи молодіжна субкультура?	121
<b>ЧАПЛИГІН О.К., СУК О.Є., ГЛУХОВ А.О.</b> Соціальна трансформація як наслідок глобалізаційних змін	123
<b>ЧЕРНИШОВ В.В.</b> Міфотворчість як суспільно-політична творчість особистості: спроба філософського аналізу	126

Наукове видання  
Відповідальність за редагування та достовірність інформації  
несуть автори роботи

Людина, суспільство, комунікативні технології:  
матеріали XI Міжнар. наук.-практ. конф.  
26-27 жовтня 2023 р.

Reports of the XI International scientific-practical conference  
“A person, a society, communicative technologies”

Відп. за випуск В.О. Даніл'ян

Підписано до друку 20.12.2023. Формат 60x84/16.  
Гарнітура «Times». Папір для мн. ап.  
Ум. друк. арк. 27,67. Обл.-вид. арк. 41,8.  
Наклад 300 пр. Зам. №

Видавець Мачулін Л.І.  
тел. +38(068)886-52-57  
editor2016@ukr.net  
<http://knigoizdat.org.ua>  
Свідоцтво про держреєстрацію:  
сер. ХК №125 від 24.11.2004

Віддруковано в ПП Озеров Г. В.  
м. Харків, вул. Університетська, 3, кв. 9.  
Свідоцтво про реєстрацію: № 818604 від 02.03.2000.